

<b>Zeitschrift:</b>	Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
<b>Herausgeber:</b>	Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
<b>Band:</b>	- (1986)
<b>Heft:</b>	3
 <b>Artikel:</b>	Ein Jubiläum der Begegnung und Besinnung : CH91 und der Weg der Schweiz
<b>Autor:</b>	Gensetter, Karin
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-938151">https://doi.org/10.5169/seals-938151</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Ein Jubiläum der Begegnung und Besinnung:**

# CH91 und der Weg der Schweiz

**1991 feiert die Eidgenossenschaft ihr 700jähriges Bestehen. Zudem werden etwas mehr als 25 Jahre vergangen sein seit der letzten Landesausstellung, der «Expo» 1964 in Lausanne. Jubiläumsfeier und Landesausstellung zugleich, Rückschau und Blick in die Zukunft in einem – dies will die «CH91» sein. Die Vorarbeiten zu diesem Anlass der Begegnung und Besinnung sind bereits weit fortgeschritten.**

Die «CH91» will zwei Traditionen weiterführen: die der Jubiläumsfeiern und jene der Landesausstellungen. Mit neuen Inhalten und zeitgemässen Formen sollen beide Traditionen in einem vierteiligen Gesamtkonzept vereinigt werden, das sich folgendermassen präsentieren wird:

- *Jubiläumsfeier «700 Jahre Eidgenossenschaft» im Talkessel von Schwyz*
- *Thematische Ereignisse in der ganzen Schweiz*
- *Landesweite Aktivitäten*
- *Weg der Schweiz um den Urnersee*

Die landesweiten Aktivitäten und die Ereignisse in den fünf Innenschweizer Kantonen – Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden und Zug – sind nach einer thematischen Ordnung aufgebaut. Sie spiegeln menschliche Grundbedürfnisse wider wie «Freiheit und Ordnung», «Nahrung und Nutzung», «Häuser und Heimat», «Arbeit und Austausch» u. a. m. In der ganzen Schweiz werden sich ergänzende Ereignisse zu den gleichen Themen abspielen und so für die ganze Bevölkerung erlebbar werden.

## **Wer organisiert die «CH91»?**

Um all die Pläne zu koordinieren, das Konzept und die thematische

Ordnung zusammenzuhalten, wurde die Stiftung «CH91» ins Leben gerufen. Die Stiftung verfügt über finanzielle Mittel, die ihr durch den Beitritt des Bundes, der Gründerkantone sowie von weiteren Kantonen und Institutionen zufließen. Jedermann – Private, Unternehmen, Verbände usw. – ist eingeladen, im Rahmen seiner Möglichkeiten mitzuwirken. Über die Beteiligungsmöglichkeiten gibt die Broschüre «Arbeitskompass» Auskunft, die bei der Direktion der CH91 angefordert werden kann. (Adresse: CH91, Bäuerstrasse 23, 6304 Zug, Tel. 042 233191)

## **Weg der Schweiz**

Als Symbol für den Föderalismus steht der «Weg der Schweiz», ein 35 Kilometer langer Naturweg rund um den Urnersee. Jeder Kanton kann sich auf einem nach seiner Bewohnerzahl errechneten Wegabschnitt darstellen; so trifft es symbolisch auf jeden Bewohner der Schweiz fünf Millimeter. Den Anfang machen die Innenschweizer Kantone beim Rütli, die weiteren Kantone folgen in der Reihenfolge ihres Eintrittes in die Eidgenossenschaft; der Kanton Jura macht den Abschluss in Brunnen. Der Weg ist grösstenteils nur zu Fuss begehbar und

führt durch die unvergleichlich schöne, historisch reiche Urlandschaft der Eidgenossenschaft.

Am Weg der Schweiz plant die «CH 91» einen Platz für die Auslandschweizer, um auch den im

Ausland lebenden Schweizern eine Plattform zu bieten. Standort wird voraussichtlich Brunnen sein. ●

*Karin Gensetter  
Direktion CH 91*

#### **Rechtsetzungsprogramm «Gleiche Rechte für Mann und Frau»:**

## **Gleichberechtigung will erdauert sein**

**Ein neues, partnerschaftliches Ehrerecht hat das Schweizer Volk knapp angenommen. Nun soll die Gleichberechtigung von Frau und Mann weiterschreiten: in Gesetzen, Verordnungen und in den Kantonen. Das bundesrätliche Instrument heisst Rechtsetzungsprogramm. Doch dieses zeigt: Knappe Finanzen, föderalistische Strukturen und das erst allmählich wachsende Bewusstsein für angewandte Gleichberechtigung entpuppen sich als zähe Hindernisse.**

8. März 1986: Internationaler Tag der Frau. Auch in der Schweiz demonstriert die Frauenbewegung. Ein magerer Zug von 750 Frauen und wenigen Männern zieht in Basel durch Strassen und Gassen, die Transparente in den feuchtkalten Winterhimmel der Grenzstadt gestreckt: Südafrika, Gentechnologie und Asylantinnen sind die Themen, die die Frauenorganisationen für 1986 ausgewählt haben. Nur wenige Parolen haben unmittelbar Schweizerisches zum Inhalt: Freiheit des Schwesternschaftsabbruchs, Lohngleichheit. Hätten an diesem kalten 8. März nicht einige Frauen mit Trillerpfeifen für Lärm gesorgt, die Demonstration hätte kein Aufsehen erregt – eine Demonstration von vielen im demonstrationsgewohnten Basel.

#### **Stille nach der Initiative**

Wo sind die Frauen geblieben, die einst kämpften für Frauenstimmrecht und Gleichberechtigung in der Verfassung? Wo sind die hellvetischen Themen, die noch in den letzten Jahren Wellen warfen? Einbezug der Frauen ins Militär etwa, oder Gleichstellung in der Altersvorsorge. Oder die Forderung nach einer Frauenstelle im Bundeshaus, die für die Umsetzung der Frauenrechte sorgt?

Erst elf Jahre sind es nun her, da hatte die Frauenbewegung – dieses Konglomerat verschiedenster Gruppierungen, die jeweils sachbezogen zusammenspannen – einen geradezu heroischen Beschluss gefasst: An einem Frauenkongress in Bern zum «Jahr der Frau» lancierte sie die Volksinitiative zur Verankerung der Gleich-